



Gold & Goose  
CP-P-901593  
RED BULL CONTENT POOL

Klubnachrichten des 1. C.A.R.-Teams Ferlach - Ausgabe 11, Dezember 2023

# Pedro Acosta & KTM Weltmeister in der Moto 2



Foto: RED BULL content pool

DRIFT-Redaktion  
besucht Deutsches  
Museum in  
München



Generationenwechsel  
in den obersten  
Klassen des  
Motorsports



Letzter (Glühwein-)  
Klubabend  
2023





***Der Vorstand des  
wünscht allen Klubmitgliedern und  
Motorsportfreunden  
Ein Frohes Fest und Alles Gute für 2024!***



## FIGI's ROADBOOK

FROHE WEIHNACHTEN	Seite 2
Nächster Klubabend 2024	Seite 3
Letzter Klubabend 2023 am 07.12.2023	Seite 4
„Blacky“ bei BOSS GP Siegerehrung	Seite 6
Ice Race in Zell am See	Seite 8
Rückblick auf Eisrennen in Ferlach	Seite 9
Generationenwechsel im Motorsport	Seite 12
DRIFT-Redaktion im Deutschen Museum	Seite 17
10 Winterprojekte für Oldtimer	Seite 19
Kunterbuntes	Seite 22
Preissteigerung bei Ostblock-Oldtimern	Seite 23
Kommende Veranstaltungen	Seite 25

INHALT

## Wir machen jetzt - ausnahmsweise - eine Pause! Nächster Klubabend im März 2024!

**Das Jahr neigt sich dem Ende zu und da wird es Zeit hier ein Resümee über unsere Klubabende zu ziehen ...**

**Was spricht unsere Klubmitglieder und Besucher an?**

In den Urzeiten des 1. C.A.R. Teams Ferlach war der Besuch der Klubabende ein Event der JEDEN Freitag statt fand. Das Extra-Stüberl beim Plasch war blattl-voll!

Gut, in den späten Sechzigern kam Fernsehen gerade auf, SP-Zeiten wurden zwar nicht mehr mit Flaggen-Signalen übertragen, aber Handy und Internet gab es natürlich noch nicht. Klubabende war die einzige Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen.

In der Folge verringerten sich die Klubabende auf etwa 4 Abende pro Jahr, bis unser stets zu Optimismus neigender Obmann Gustl für 2023 monatliche Klub-

abende, jeweils am Donnerstag, proklamierte.

Nachträglich gesehen gab es nicht den erhofften, durchschlagenden Erfolg ehe unser Obmann-Duo Gustl und Mark Strohecker mit neuen Ideen frisch durch starteten



und tatsächlich viel Leben in die Klubabende brachten.

Mark's Idee eines „Garagen-Klubabend“ schlug voll ein und bei 5-6 derartigen Abenden im Jahr 2023 konnte man nicht nur die schönen Fahrzeuge unserer Klubmitglieder aus der Nähe bewundern, sondern es kamen

spannende Benzin-Gespräche zustande.

Mit dem „CTF-Aschermittwoch“ und der „CTF-Jahresabschluss-Feier“ landete Gustl natürlich einen Volltreffer!

Dass die Zahl der Klubabende in der stillen Zeit bis März reduziert wird, ist also sicherlich berechtigt und wird auf Euer Verständnis stoßen.

Dass für 2024 bereits an weiteren „Garagen-Klubabenden“ gearbeitet wird, ist auch kein Geheimnis.

Falls in der Zeit bis März (und natürlich auch danach) kurzfristige, zusätzliche Infos

über Meetings, Events etc. gibt, könnt Ihr per News Flash oder über die „**CTF WhatsApp Gruppe**“ (meldet Euch doch dort an) informiert werden.

**Wir sehen uns also hoffentlich alle gesund und munter im März 2024 beim ersten Klubabend**





## 7. Dezember 2023 Letzter Klubabend mit Maroni & Glückwein in Gustl's Garage



Trotz einiger Absagen auf Grund grassierender Weihnachtsfeiern und anderer Feste fanden sich rund 15 frostsichere Klubmitglieder zum besinnlichen Advent-Klubabend in Gustl's Garage ein.

Dabei hatte auch der neue, motorsportaffine "Castrol Ölfass Multigrill" sein Debüt als Maroni-Bräter erfolgreich bestanden.

Nur unser Obmann hat es mit der Hitze zu gut gemeint und gleich mal die ersten 50% der Maroni großzügig in Grillkohle verwandelt ...  
Großer Spaß auch, als unser

Altpräsident „Pinsel“ Hugo Rom, wie gewohnt, auf die Schnelle als Erster eine Maroni heimlich aus dem brandheißen Ofen erhaschte und es dann sehr eilig hatte, diese wieder irgendwo abzulegen. Es ist halt nicht immer ratsam als Erster „das Buffet eröffnen zu wollen!“ Da er quasi nur ums Eck wohnt und per Fuß kam, erlaubte sich der eingefleischte Anti-Alkoholiker auch den einen oder anderen Becher Glückwein: „Hob jo nit weit ham!“

Ingrid Weichsler kam in Begleitung ihres jungen, sehr lebendigen Pudels Lilli. Danach wurde Gustl's Hauskatze nicht mehr gesehen ...

Übrigens war es ein echter Vorteil, wenn man sich bei der Kälte eine Fellnase um den Hals wickeln konnte!

Ingrid überbrachte auch eine Spende ihres Bruders für das Überlassen einer alten BMW-Betriebsanleitung aus unserer Klub-Bibliothek. Danke dafür





Da bewährte sich einmal mehr unser Tim Sonntag, der zwar vorerst mit einem Heizstrahler den Himmel anpeilte, doch nach einer Diskussion mit Obmann-Stv. Mark auch auf unsere Körper zielte.



Als die restlichen - vom Obmann nicht mehr verkohlten - Maroni alle waren, wurde der Castrol Multigrill mit wenigen Handgriffen zu einem Heizfass umfunktioniert und danach wurde mit einer ansehnlich hohen Flamme Altholz verbrannt. Dass dabei auch einige Zaunlatten vom Nachbarn verheizt worden sind dürfte allerdings ein übles Gerücht sein. Auf jeden Fall hielt der eiserne Kern der Mitglieder bis 22 Uhr am gemütlich dahin glosenden „Heizfass“ aus. Glühwein, gute Laune waren ja noch genug vorhanden!

An dieser Stelle möchte sich Obmann Gustl bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Klub-abends beigetragen haben:

- Anna für das mühsame Aufschneiden so vieler Maroni
- Unsere Schriftführerin Vroni weil sie uns ihre Küche für die Vorbereitungen zur Verfügung gestellt hat
- Herta und Karli, die Leiter der CTF-Verköstigung anlässlich des SMS-Classic-Sprints im September.
- Und natürlich an jeden der am neuen Castrol Multigrill mit gearbeitet hat und für dessen reibungsloses Funktionieren sorgte



P.s.: Natürlich gab es auch spannende und unterhaltsame PS-Gespräche vor allem unter den PS-Akrobaten Mark, Tim und Gespann-Artist Obi.

**Werde auch Du Mitglied des ältesten und aktivsten  
Motorsportklubs Kärntens, dem  
I. C.A.R. Team Ferlach**





## Klubmitglied „Blacky“ Schwarz bei der Champions-Night in Salzburg

Text & Fotos H. Schwarz

Am Samstag, 25. November 2023, fand dieses Jahr die Champions Night der BOSS GP Racing Series statt. Die Teilnehmer der schnellsten Rennserie Europas trafen sich im traumhaft schönen Ambiente des Restaurant M23 am Mönchsberg, mit herrlichem Blick über die Stadt Salzburg.

Mit dabei unser Klubmitglied Harald „Blacky“ Schwarz.



Ingo Gerstl, Prof. Jos Pirkner und Harald „Blacky“ Schwarz.

Im 29. Jahr der BOSS-Serie wurden die Rennen an sieben Wochenenden in fünf europäischen Ländern ausgetragen.

Zwanzig teilnehmende Teams setzten ihre Boliden in vier Klassen ein und schickten insgesamt 40 Piloten aus 11 Nationen an den Start.



BOSS GP Gesamtsieger Ingo Gerstl im Toro Rosso STR1 Cosworth vom Team Top Speed bei seiner Rekordfahrt in Assen / NED

In der BOSS GP F1 Class, der Klasse der reinrassigen Formel 1 Fahrzeuge, siegte abermals der Österreicher Ingo Gerstl mit seinem Toro Rosso STR1 Cosworth vom Team Top-Speed. Es ist der achte Gesamterfolg des Salzburgers, womit er sich als alleiniger Rekordsieger in die Erfolgsliste der BOSS GP Serie eintrug.

Der weltbekannte Künstler und Bildhauer Jos Pirkner, Ehrengast des Abends am Mönchsberg und Gestalter des legendären Designs des Toro Rosso Formel 1 Boliden, überreichte Ingo Gerstl die Trophäe zum BOSS GP Gesamtsieg.



SUPER LIGHTS Pilot Stefan Eisinger-Sewald vom Team Red Rose Racing in seinem RALT RT23 – F3000.

gewann Antonio Pizzonia aus Brasilien. Der ehemalige Williams- und Jaguar-Formel 1 Pilot steuerte einen Dallara World Series V8-T12 des österreichischen Teams HS Engineering supported by ZELE Racing.

Damit war der liebenswerte Brasilianer nicht nur stets im Wind-schatten des Toro Rosso von Ingo Gerstl, sondern bei den 14 Rennen in der Open Class auch 13-mal ganz oben am Podest.

Den zweiten Platz belegte der stets gut gelaunte Ire Paul O'Connell, dessen Dallara NME World Series ebenfalls von HS Engineering / ZELE Racing eingesetzt und betreut wurde.

Zahlenmäßig am stärksten belegt war die BOSS GP

FORMULA Class und da dominierten wieder die GP2 Boliden von Dallara-Mecachrome 4.0 V8.

Insgesamt 29 Piloten scheinen in den Punkterängen der FORMULA Class auf, wobei die ersten drei Plätze nach Italien gingen.



Zweiter in der Formel 1 Klasse wurde der Deutsche Ulf Ehninger mit seinem Benetton B197-F1 von ESBA-Racing vor dem Franzosen Didier Sirgue von LRS Racing im Jaguar R2-F1.

Die BOSS GP OPEN Class

Besonders hervor zu heben, der, das ganze Jahr über andauernde Zweikampf an der Spitze, zwischen dem späteren Sieger Simone Colombo von MM International und Marco Ghiotto von der Scuderia Palladio / Team Nardi Compressori. Die Fights zwischen den beiden Piloten waren hart, jedoch immer sehr fair. Mehrmals trennten die beiden an der Ziellinie nur wenige Zentimeter.



Die beiden Italiener der Formula Class: Simone Colombo / MM International (vo.) und Marco Ghiotto / Scuderia Palladio – NARDI Compressori (hi.)

Den dritten Gesamtrang in der FORMULA Class belegte Cecco Malavasi, ebenfalls von der Scuderia Palladio vor dem besten deutschen Piloten, Andreas Fiedler von Fiedler Racing / Team Lenhart, der nur um einem Punkt Rückstand das Podest in der Gesamtwertung verfehlte. Ebenfalls sehr stark in dieser FORMULA Class der Monegasse Marc Faggionato vom italienischen Team MM International, der zu Beginn der Saison in Paul Ricard sogar einen Klassensieg erzielte und dann im Laufe des Jahres mehrmals aufs Podest fuhr.

Beachtenswert auch der Österreicher Roland Rupprechter, der als Neueinsteiger in die BOSS GP Serie in den Punkterängen der FORMULA Class als Neunter von 29 Piloten aufscheint.

Den Sieg in der BOSS GP SUPER LIGHTS Class holte sich Henry Clausnitzer aus Deutschland von WF-Racing auf Tatuus World Series V6.

Zweiter in der Klasse der Hubraum-schwächeren Rennwagen wurde der stets mit vollem Einsatz fahrende Österreicher Stefan Eisinger-Sewald von Red Rose Racing auf seinem wunderschönen Ralt RT23-F3000.

Dritter bei den SUPER LIGHTS der Italiener Walter Colacino / W. Colacino Racing auf einem Lola T96/50-F3000.



BOSS GP Organisationsteam Malin Harald „Blacky“ Schwarz mit HISTOCUP Formel 3 Pilotin Karin Renner und Ing. Kurt Tremel, Sporting- & Managing Director Engstler Motorsport.

Im kommenden Jahr 2024 feiert die BOSS Serie ihr 30-jähriges Bestehen seit der Gründung durch Roger Cowman und seine Freunde in Großbritannien. Für diese Jubiläumssaison 2024 stehen wiederum sieben Rennwochenende im Kalender. Dazu gesellen sich drei Termine, an denen neben der Racing Serie separate F1-Showruns mit legendären Formel 1 Boliden stattfinden werden.



Strandberg (re.) und Harald „Blacky“ Schwarz (li.) mit den Ehrengästen Keam aus Südafrika und Prof. Jos Pirkner.



## BOSS GP Series 2024

*Provisional, stand 25.11.2023*

3-5 May	Hockenheimring	Hockenheim Historic
24-26 May	Nürburgring	Nürburgring Classic
07-09 June	Red Bull Ring	Red Bull Ring Classics
02-04 August	Assen	Jack's Racing Day
September	Barcelona	TBC
11-13 October	Mugello	PNK / Peroni
1-3 November	Misano	PNK / Peroni

## F1 Car Legends 2024

(Show events only for F1 cars)

*Provisional, stand 25.11.2023*

19-21 April	Paul Ricard	Grand Prix de France Historique
10-12 May*	Monaco	Monaco Historic Grand Prix
02-04 August	Assen	Jack's Racing Day



Text: FAT International - Fotos: Jakob Geissele

## Ice Race in Zell am See Comeback der Legende am 27.1.2024

Copyright Agentur Autosport.at

**Nach dreijähriger Zwangspause ist es nun endlich wieder so weit: am 27.1.2024 endet die dreijährige Zwangspause für das legendäre Ice Race in Zell am See - Ticketkauf und Teilnehmer-Nennung ist ab sofort möglich.**

Das legendäre Ice Race in Zell am See feiert sein Comeback erstmals unter der Fahne von F.A.T. International als „F.A.T. Ice Race“. F.A.T. International, ein ehemaliges französisches Logistik-Unternehmen, das für seine weitreichende Sponsoring-Historie in der Welt des Motorsports bekannt ist, wird nun als Lifestylemarke rund um das Automobil wiederbelebt. Inspiriert durch den legendären Porsche 962, der im Jahr 1994 im F.A.T. Branding die 24 h von Le Mans gewann, reagiert F.A.T. auf die Hype und die Ästhetik der 80er und 90er Jahre, erzählt Ferdi Porsche, Initiator des Events.



Ice Race am 27.1.2024/Foto: Malte Dressel

So soll auch die kommende Ausgabe, die am 27.01.2024 auf dem Flugplatzgelände Zell am See stattfinden wird, die automobilen Kultur und deren begeisterte Fans vor spektakulärer Kulisse in der Tourismusregion Zell am See-Kaprun zusammenbringen und echten Motorsport zum Anfassen bieten. Zuschauer und Fans können live und hautnah verfolgen, wie Amateur- und Profifahrer unter extremen Bedingungen um die beste Performance auf dem Eis konkurrieren.

Ganz gleich ob Ikonen der Automobilgeschichte, moderne GT- und Rallyefahrzeuge oder wendige Buggys – spektakuläre Driftwinkel sind garantiert!

Das legendäre und allseits beliebte Skijöring, bei dem wagemutige Skifahrer von den Fahrzeugen über das Eis gezogen werden, wird auch in diesem Jahr Piloten und Skifahrern alles abverlangen und für eine großartige Show auf dem Eis sorgen.



Ice Race am 27.1.2024/Foto Stefan Bogner/curvesmagazin

Doch auch Technik-Nerds und Design-Liebhaber kommen, dank zahlreicher Ausstellungen und Highlights abseits der Eisstrecke, auf ihre Kosten. Abseits der 650 Meter langen, sorgfältig präparierten Eisstrecke wartet z.B. das Porsche Spyder Paddock, auf die BesucherInnen.

Den krönenden Abschluss des Tages bildet eine Party auf der Burg Kaprun unter dem Motto „Motorsport in den 80er und 90er Jahren“.

Für den Fall, dass erneut aufgrund von anhaltenden Warmwetterlagen kein Event auf Eis möglich sein sollte, wird es ein entsprechendes Alternativprogramm geben.

Foto: GP Ice Race 2023



Die Hauptsponsoren haben beim ICE RACE am 27. Jänner 2024 eigene Markenpräsenzen in den Hangars rund um den Flugplatz. Diverse Food Trucks und Partner aus der Gastronomie versorgen die Besucher kulinarisch und sorgen für das leibliche Wohl.

Der offizielle Ticketverkauf sowie die Registrierung zur Teilnahme am F.A.T. Ice Race starten ab sofort. Ticketkauf sowie Registrierung sind online unter [www.fat-international.com/icerace-zell-am-see](http://www.fat-international.com/icerace-zell-am-see) möglich.

### **Vielleicht auch interessant:**

F.A.T. International – der Name ist Programm! 2024 richtet das Team erstmals auch außerhalb von Österreich ein Ice Race aus und gastiert vom 08. bis 10.02.2024 im US-amerikanischen Aspen, Colorado. Zumindest für einige Tage soll die Kleinstadt in den Rocky Mountains unter dem Stern des F.A.T. Ice Race stehen und in „F.A.T. City“ verwandelt werden..



### *Wehmütiger Rückblick - da ist ein wenig Nostalgie erlaubt!*

**Der eine oder andere wird sich vielleicht noch daran zurück erinnern, dass das 1. C.A.R. Team Ferlach schon in den Siebziger- und den frühen Achtzigerjahren ebenfalls Eisrennen und Schikjörings organisierte.**

Das allererste Schikjöring fand auf einem Forstweg auf den Rabenberg statt. Danach folgten Rennen auf unserem Übungskurs nahe dem Ferlacher Friedhof, auf der damaligen Biberfarm in Unterferlach, bei der Feuerwehr in Kirschentheur und zuletzt in Zell Pfarre. Im Zentrum - und eine sprudelnde Einnahme-Quelle - die legendäre „Schnee-Bar des 1. C.A.R. Teams Ferlach“!. Sogar gut besuchte Eis- und Drift-Lehrgänge waren zu dieser Zeit auf dem Ratz-Teich möglich. Heute undenkbar!



## CAR-Team Ferlach: Eisfahrlehrgänge

Auch heuer veranstaltet das 1. CAR-Team Ferlach Eisfahrlehrgänge für Pkw-Fahrer. Diese Kurse haben sich in den vergangenen Jahren sehr bewährt und bei den Teilnehmern großen Anklang gefunden, nachdem die Teilnehmer nach Absolvierung des Kurses ein wesentlich sichereres Gefühl auf den winterlichen Straßen aufzuweisen vermochten. Außerdem besteht die Möglichkeit, das richtige Reagieren im Grenzbereich zu üben.

Der Teich, den der Veranstalter heuer ausersehen hat, befindet sich in Klagenfurt-Gutendorf (Abzweigung Firma Reifen-Reiner); ab hier ist die Zufahrt zum Übungsgelände markiert. Die Lehrgänge finden bei entsprechender Witterung samstags und sonntags von



Viel Gefühl wird beim Autofahren auf einer Eispiste erfordert. CAR-Team Ferlach lehrt es.

9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr statt. Als Instrukoren stehen bekannte Rallyefahrer, wie der Gewinner der ÖAMV-Trophy, Diplomingenieur Gerd Figura, der ÖAMV-Zweite Hugo Rom, der Staatsmeisterschaftsfünfte Hans Schönlieb u. a. zur Verfügung.



*Autofahren auf dem Eis muß gelernt sein!*

## Motorsportler auf

Wie alljährlich veranstaltet das 1. CAR-Team Ferlach auch heuer wieder Fahrlehrgänge auf Eis für Automobilfahrer. Diese Kurse haben sich in den vergangenen Jahren sehr bewährt und fanden bei den Teilnehmern großen Anklang. Wie versichert wurde, hatten die betreffenden Lehrgangsteilnehmer nach Absolvierung der Übungsfahrten ein wesentlich besseres Gefühl auf un-

ausersehen hat (Eisstärke der ca. 20 cm), befindet sich in Klagenfurt-Gutendorf. Die Lehrgänge finden bei entsprechender Witterung an den Wochenenden (Samstag und Sonntag) von 9 bis 11 bzw. von 14 bis 16.30 Uhr statt. Da nur jeweils eine kleine Teilnehmerzahl akzeptiert werden kann, empfiehlt sich eine möglichst frühe Anmeldung am Übungsplatz. Als Instrukoren stehen

er des 1. CAR-Team Ferlach zur Verfügung. Gewinner der ÖAMV-Trophy, Diplomingenieur Gerd Figura, der ÖAMV-Zweite Hugo Rom, der Staatsmeisterschaftsfünfte Hans Schönlieb u. a. zur Verfügung.

**Fast 10.000 Klicks/Monat auf DRIIFT & Homepage  
Hier könnte Ihre Werbung stehen!**

Ferlach heuer als Übungsgelände Buxbaumer, Ernst Koschutnig u.

AUFTAKT ZUM KÄRNTNER SCHIKJÖRING-CUP:

# „Ausländischer“ Sieg, doch Aufstand der „Kleinen“ ...

Ferlach: Sieg an Leobner Porsche-Piloten Gander - 110 Nennungen, 2000 Zuschauer

110 Nennungen und rund 2000 Zuschauer im Laufe der acht Stunden dauernden Monsterveranstaltung, dazu herrliche Drifts von Autos verschleudenster Preisklasse, waghalsige Fahrten der Zweiradkünstler, akrobatische Einlagen der Schifahrer bei Tempo 100 auf welligem Eis – der Auftakt

Von Walter Grill

zum 1. Kärntner Schikjöring-Cup am Sonntag bei Ferlach hatte es in sich.

PS-(nun Kilowatt)schwängere Boliden, mit 30-mm-Nägeln bestückte Buggys – es war klar, daß der Sieg nur über einen dieser „Großen“ führen

würde, doch dann gab es einen „Aufstand der Kleinen“: so landeten Bernhard Stingl und vor allem der Boß des CAR-Teams Ferlach, Dipl.-Ing. Gerd Figura, mit seinem brustschwachen 1000er Toyota noch in den Punkterängen und verbliesen so manchen Buggy, Porsche oder Lancia.

Der Sieg ging an das Leobener Gespann Gander/Theo Schatzl, für die auf der Zielgerade runde 100 km/h gestoppt wurden. Der Reichenauer Jung-Gastronom Hans Winkler (Team Cockpit) eroberte mit seinem Renault Alpine noch sechs Cup-Punkte und gilt als Favorit für diesen neugeschaffenen Cup, der am nächsten Sonntag mit dem zweiten Lauf – ein Bergrennen

auf dem Hemmaberg bei Völkermarkt – seine Fortsetzung erleben wird.

Pech für das veranstaltende CAR-Team Ferlach, daß kein Eintrittsgeld kassiert wurde – an diesem Sonntag hätte sich der Klub sanieren können. Doch hatte man sicherlich nicht einem derartigen Ansturm von Aktiven und Zuschauern gerechnet, sonst hätte man wohl auch die nötigen Parkplätze vorbereitet; zu Mittag war die Straße nächst dem Friedhof hoffnungslos verstopft. Negativ zu bemerken auch die mangelnde Zuschauerinformation. Der Cup ist jedenfalls ein voller Erfolg – die kleinen „Kinderkrankheiten“ werden wohl bis zum nächsten Lauf behoben sein.



War die Überraschung beim ersten Lauf zum Kärntner Schikjöring-Cup: Dipl.-Ing. Gerd Figura auf Toyota mit Schifahrer Peter Ogris. Sie belegten den fünften Gesamtplatz und ließen den Großteil der PS-starken Gefährte hinter sich.



Foto: pexels, Nataliya Vaitkevichia

## Generationenwechsel im Motorsport

Alle Fotos: Red Bull Content Pool

2023 wurden etliche Rekorde im Motorsport gebrochen wie z.B. „Der jüngste Weltmeister“, „Der jüngste zweifache Weltmeister“, „Der jüngste Dreifach-Weltmeister“ u.s.w. Auffallend dass dabei immer das Wort „jüngste“ dabei steht und das zeigt, dass heuer der Generationenwechsel im Motorsport weiter gegangen ist. Hatten im Vorjahr schon Max Verstappen und Kalle Rovanperä diesen Trend angedeutet, so wird er heuer durch Red Bull KTM Ajo Fahrer Pedro Acosta in der Moto2 bei den Motorrädern noch deutlicher bestärkt. Zeit also auf die Karriere dieser Ausnahme-Motorsportler etwas näher einzugehen.



**PEDRO ACOSTA**  
 Geboren am 25.05.2004  
 Nationalität Spanien  
 Team: RED BULL KTM AJO  
 Startnummer: 37

2023 krönt sich der junge Spanier zum jüngsten Weltmeister in der FIM Moto2 Weltmeisterschaft und löste gleichzeitig Marc Márquez als jüngsten Moto2-Champion der Geschichte ab. Beim abschließenden Saisonrennen in Malaysia holt sich Pedro diese Krone nach einer atemberaubenden Saison im Stil eines abgebrühten

Profis. Hinter dem Sieger Fermin Aldeguer genügte eine kontrollierte Fahrt ohne dabei ein Risiko einzugehen, Marc Márquez gratulierte Pedro Acosta nach dem Sieg und sagte: „Er kann und wird, meiner Meinung nach, eine ganze Epoche in der Königsklasse definieren“.

Für den Red Bull KTM-Piloten war es sein zweiter WM-Titel. Denn bereits 2021, also im Alter von 17 Jahren, holte er sich mit 6 ersten Plätzen aus 16 Rennen mit über 50 Punkten Vorsprung den Weltmeister-Titel in der FIM Moto3 Weltmeisterschaft



Fassungslos über WM-Titel Nr 2



Acosta wuchs als Sohn eines Fischer auf, während seine Mutter in der Schulkantine kochte. Klein-Acosta bekam sein erstes Motorrad im Alter von fünf Jahren. Bei seiner Liebe zum Motorsport fasste die Familie den Entschluss, den Rennsport ernster zu nehmen. Besonders im Motorsport schaffen es nur wenige Fahrer aus der Arbeiterklasse voll dabei zu sein, denn jedes Jahr sind Hunderttausende von Euro an Sponsorengeldern nötig, um im Alter von 13 bis 16 Jahren antreten zu können.



Schon früh begann auch sein Einstieg in den Motorrad-Rennsport und bereits mit 13 Jahren, im Jahr 2017, gewann er in Spanien den Pre-Moto3-Titel. 2018 wechselte er in die FIM Moto3 Junior World Championship, der heutigen JuniorGP wo er seine ersten Erfahrungen für den professionellen Rennsport der obersten Klassen sammelte. Diese Saison schloss er mit dem 33. Rang in der Junior Weltmeisterschaft der Moto3 ab.

2019 kam dann das Debüt im Red Bull MotoGP Rookies Cup. Schon in diesem Bewerb begann er eine Hype zu erzeugen, die an jene von Valentino Rossi, wenn auch derzeit noch in kleineren Rahmen, erinnert.

Nachdem er seine erste Saison 2019 mit drei Siegen und fünf Podiumsplätzen als Zweiter abgeschlossen hatte, gewann Acosta 2020 die ersten sechs Rennen in der Rookies-Klasse und holte sich den Titel RED BULL MotoGP Rookies Cup Champion mit großem Vorsprung. Gleichzeitig wurde er Dritter in der FIM CEV Moto3 Junior Weltmeisterschaft.



Als er 2021 sein Debüt in der Moto3-Weltmeisterschaft gab, wurde ein noch größerer Hype um ihn gemacht, der sich als völlig richtig erwies. Bei seinem Grand-Prix-Debüt in der Moto3 belegte er den zweiten Platz und begann seine Karriere auf dem Podium, nur 0,042 Sekunden vom Sieg entfernt. Aber schon bei seinem zweiten Rennen auf Grand Prix-Ebene gewann Acosta, und das trotz eines Starts aus der Boxengasse

Auch heute noch ist dieser Sieg legendär und erzeugt ein Gänsehaut-Feeling.

Überhaupt wurde in dieser Saison Geschichte geschrieben - Denn Acosta war der erste Fahrer seit Loris Capirossi im Jahr 1990, der in seiner Rookie-Saison in der 125er/Moto3-Klasse gleich den Titel holte.

Im Jahr 2022 wechselte Pedro in die Moto2-Klasse. Doch der Start in die Rennen war schwieriger als erwartet, und er hatte mit einigen Verletzungen zu kämpfen, bevor er in Mugello sein erstes Moto2-Rennen gewann und die Saison mit einem zweiten Sieg in Valencia abschloss. Wenn er auf sein Debüt in der mittleren Klasse zurückblickt, hat er sich mehr erhofft - alles andere kam dann 2023.



Mit Tony Arbolino vom Elf Marc VDS Racing Team stand für die Experten von vornherein der Favorit in der Moto2 fest und der führte die Zwischenwertung auch nach den ersten Renne an. Aber bis zur Sommerpause konnte die Nummer 37 die Führung erobern und begann sich abzusetzen und den Vorsprung immer weiter auszubauen. Sieben Siege, 14 Podiumsplätze und noch mehr Geschichte - Pedro Acosta ist der FIM Moto2-Weltmeister 2023!

Er ist jetzt 19 Jahre alt, Weltmeister in der Moto2- und in der Moto3-Klasse. Wenn es so weitergeht könnte ihm 2024 ein Platz in der MotoGP -- der Königsklasse des Motorradrennsports -- winken. Lange wurde spekuliert, nun ist es offiziell: KTM-Supertalent Pedro Acosta debütiert 2024 in der MotoGP. Pedro startet 2024 bei GasGas in der MotoGP, Augusto Fernandez wird Teamkollege. Pol Espargaro gibt seinen Stamplatz ab. Die Expert:innen sind sich einig:

**Acosta ist für Großes bestimmt.**





## Finnischer Überflieger

Alle Fotos: Presse toyotagazooracing

### KALLE ROVANPERÄ

Geboren am 01.10.2000  
Nationalität Finnland  
Team: TOYOTA GAZOO Racing  
Startnummer: 69

Kalle Rovannerä ist seit 2022 der jüngste Weltmeister in der Geschichte des Rallye-Sports. Der Finne bricht alle Rekorde und hat eine neue Ära in der WRC eingeläutet. Seit 2023 ist er auch jüngster zweifacher Rallye-Weltmeister.

Der Vater von Kalle Rovannerä, Harri "Rovis" Rovannerä, fuhr zwischen 1993 und 2006 in der WRC für SEAT, Peugeot, Mitsubishi und das von Red Bull unterstützte Team von Škoda. Harri, der 2001 die Rallye Schweden auf Peugeot 206 WRC gewann, war bekannt für seine herausragenden Fähigkeiten auf Schotter.

Als Sohn eines WRC-Siegers hat Kalle Rovannerä sein Talent von seinem Vater Harri geerbt und wuchs quasi am Steuer eines Rallyeautos auf. Rovannerä düste bereits im zarten Alter von 3 Jahren mit Motorrad und Buggy durch die Gegend. Mit 6 Jahren lernte er Autofahren, und mit 8 Jahren tobte er durch die finnischen Wälder und über die Sprunghügel..

So wie Max Verstappen von seinem Vater Jos gefördert wurde und bereits als Kind stundenlang Trainingsrunden absolvierte, wuchs Rovannerä damit auf, mit Powerslides über den Kies zu gleiten und ein Gefühl für das Gaspedal zu bekommen.

Rovannerä folgte seinem Vater in die WRC und hat diesen mit seinem ersten Weltmeistertitel 2022 sogar noch übertroffen. Es dauert Jahre, bis ein Rallyefahrer die Fähigkeit entwickelt, mit 200 km/h über Asphalt, Schotter und Eis zu fahren.

2022 gab Rovannerä mit Toyota sein Debüt in der Königsklasse und ging sofort auf Rekordjagd. Dabei bekam er es mit der absoluten Weltspitze zu tun, was seine Leistungen noch beeindruckender macht. Er wurde zum jüngsten WRC-Piloten aller Zeiten und bei seinem erst zweiten Rennen in Schweden wurde er zum jüngsten Piloten, der es in der Geschichte der WRC aufs Podium schaffte -- mit exakt 19 Jahren und 139 Tagen.

Der Rekord, den Rovannerä als jüngster WRC-Weltmeister brach, wurde 1995 von Colin McRae aufgestellt, als der Schotte 27 Jahre alt war. Zum Vergleich: Die beiden erfolgreichsten Piloten aller Zeiten, Sébastien Loeb und Sébastien Ogier, gewannen ihre erste Meisterschaft erst mit 30 bzw. 29 Jahren.

### Rovanneräs Erfolgsliste

2023 WRC: 1. Platz, 217 Punkte (3 Siege, 6 Podiums)  
2022 WRC: 1. Platz, 255 Punkte (6 Siege, 8 Podiums)  
2021 WRC: 4. Platz, 142 Punkte (2 Siege, 4 Podiums)  
2019 WRC2 Pro: Weltmeister (5 Siege)

2017 WRC2: 15. Platz (1 Sieg), Lettischer Landesmeister  
2015: Lettischer R2-Meister

2020 WRC: 5. Platz, 80 Pkt (1 Podium)  
2018 WRC2: Škoda Motorsport – 3. Platz (2 Siege)

2016: Lettischer Landesmeister



Nach seiner ersten Saison war die zweite Saison das Resultat wachsenden Reife und Sicherheit als Rallyepilot. Der Rallye-Weltmeister ist auf dem bestem Wege, der neue Superstar des Rallyesports zu werden .... Doch eine Motorsport-Disziplin ist dem jungen Mann nicht genug - er will 2024 auch beim Driften aufgeben und an Drift Masters (DMEC)-Events teilnehmen.



## Der Oranje-Überflieger

Text, alle Fotos: Red Bull Content Pool

### MAX VERSTAPPEN

Geboren am 30.09.1997 in Hasselt, Belgien  
 Nationalität Niederlande  
 Team: RED BULL Racing  
 Startnummer: 1

Zum Unterschied zu Pedro Acosta und Kalle Rovanperä kennt den Dreifach-Weltmeister der Formel 1 heute jedes Kind. Er läutete 2021 mit seinem ersten Weltmeister-Titel den Generationenwechsel in den obersten Motorsportklassen ein.

Max Verstappen hat im Alter von 18 Jahre und 228 Tagen als jüngster Fahrer der Geschichte einen Grand Prix gewonnen. Mit 24 Jahren holte er den ersten WM-Titel. 2022 und 2023 gewann er erneut die WM.



Sein Vater Jos ist ein ehemaliger F1-Pilot, seine Mutter Sophie war eine erfolgreiche Kart-Fahrerin. Es ist bei ihm, wie bei vielen Spitzensportlern, in den Genen verankert, dass der Rennsport eine große Anziehungskraft hat. Ab 2003 fuhr er regelmäßig Kart, Und wie bei den meisten Spitzen-Piloten war das Kartfahren der Beginn einer großen Karriere.

2005 legte er richtig los und nahm an seiner ersten Meisterschaft teil – der Belgium Championship Mini (VAS): Max siegte dabei in allen 21 Rennen...

Bis zum Jahr 2013 hat Max so ziemlich alles gewonnen, was man im Kart-Sport gewinnen kann. U.a. war er 2013 Kart-Weltmeister und zweifacher Kart-Europameister.

Sein Debüt im Automobilrennsport kam in der zum ersten Mal ausgetragenen Florida Winter Series, doch schon 2014 trat er in der europäischen Formel-3-Meisterschaft an.

Max war erst 16, als er die F3-Meisterschaft im Sturm eroberte. Im sechsten Rennen gelang ihm sein erster Sieg. Anschließend feierte er weitere unglaubliche sechs Rennsiege hintereinander in der Serie und fuhr auf Platz drei der Gesamtwertung.

Auf Grund dieser Erfolge wurde bereits im August 2014 bekannt gegeben, dass Max in der Saison 2015 für Scuderia Toro Rosso fahren wird – als jüngster F1-Pilot der Geschichte und zum ersten Formel-1-Fahrer unter 18 Jahren. Sein Teamkollege war damals Carlos Sainz Jr.

So sieht ihn die Konkurrenz

Nach nur vier Rennen wechselte er 2016 von der Scuderia Toro Rosso zu Red Bull Racing, um an der Seite von Daniel Ricciardo zu fahren.

In seinem allerersten Grand Prix für das neue Team holte Verstappen, entgegen aller Erwartungen und unter dem unerbittlichen Druck des Weltmeisters von 2007, Kimi Räikkönen, der auf Platz zwei lag, seinen ersten Sieg und trug sich damit erneut in die Geschichtsbücher ein.

Verstappen war aber im Jahr 2016 noch lange nicht am Ende der Fahnenstange angelangt. Nach sechs weiteren Podiumsplätzen, darunter seine wohl beste Fahrt der Saison im verregneten Brasilien, schaffte Verstappen den fünften Platz in der Weltmeisterschaft 2016, was ihn als heißestes Nachwuchstalent der Formel 1 bestätigte.

Die Saison 2017 war geprägt von Zuverlässigkeitsproblemen und Unfällen, so beim Start vom GP von Österreich, wo er mit Fernando Alonso und Daniil Kwjat kollidierte. Beim GP von Malaysia gewann er sein erstes Rennen in der Saison 2017. Anschließend Zweiter in Japan und Dritter in China. In Mexiko gelang ihm sein zweiter Saisonsieg.

Am Saisonende belegte er den sechsten Gesamtplatz mit 168 Punkten.



2018 konnte Verstappen noch einmal zulegen und dank Rennsiegen in Österreich und Mexiko sowie einer Reihe Podiumsplatzierungen auf dem vierten Platz in der Fahrerwertung mit 249 Punkten landen.

Ein Jahr später schaltete Max wieder einen Gang höher und belegte den dritten Platz in der Fahrerwertung 2019 mit 278 Punkten. Es war das Ergebnis konstanter Leistungen mit Podiumsplätze in Ungarn, Singapur, den USA, einem denkwürdigen Sieg am Red Bull Ring in Österreich und dem ersten Platz beim verregneten GP von Deutschland am Hockenheimring, . Ein weiterer Rennsieg in Brasilien und der zweite Platz in Abu Dhabi folgten.

2020, beim dem Großen Preis von Abu Dhabi, erzielte er von der Pole-Position einen Start-Ziel-Sieg. Er schloss die Saison mit 214 Punkten auf dem dritten Platz in der Fahrerwertung ab.



2021 war die seine sechste Saison bei Red Bull Racing und der bisherige Höhepunkt seiner Karriere: Mit 10 Saison-Siegen sorgte er für einen legendären Zweikampf um die Weltmeisterschaft und den spannendsten F1-Showdown seit Jahren beim finalen Rennen der Formel 1 2021:

*Am 12. Dezember startete er punktgleich mit Hamilton in das letzte Rennen. Max startete von der Pole-Position, verlor die Führung aber an Lewis Hamilton. Im Rennens setzte sich Hamilton scheinbar uneinholbar ab, bis es 5 Runden vor Schluss zu einem Safety-Car kam, wodurch Max einen Boxenstopp durchführen konnte. In der letzten Runde wurde das Rennen wieder freigegeben und Max konnte Hamilton auf frischeren, weichen Reifen überholen ... Max Verstappen hat seinen ersten WM-Titel geholt.*

2022 krönte sich Max Verstappen in Japan zum zweiten Mal in Folge zum Fahrerweltmeister der Formel 1. Diesmal deutlich früher - vier Rennen vor Schluss. Dazu stellte er mit 15 Siegen innerhalb einer Rennsaison einen neuen Rekord auf und beendete die Saison mit 454 Punkten..

In der Formel-1-Saison 2023 war an Verstappen kaum ein Vorbeikommen: Bereits beim Sprint beim GP von Katar Anfang Oktober sicherte sich der Niederländer den dritten Titel als Fahrerweltmeister in Folge - sechs Rennen vor Ende der Saison. Er brach dabei in der Saison 2023 mehrere Rekorde, unter anderem für die meisten Siege (er gewann 19 von 22 Saisonrennen) und die meisten Punkte (575). Auch hatte er den größten Vorsprung in der Geschichte der Formel 1.



## ***Drift-Redaktion besucht das Deutsche Museum in München***

„Vom Rennauto bis zur Dampflok, vom Hochrad bis zum ICE – im Verkehrszentrum des Deutschen Museums sehen Sie nahezu alles, mit dem man sich auf der Erde bewegen kann“ waren eine der Ankündigungen, die mich nach München in das „Deutsche Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik“ lockten.

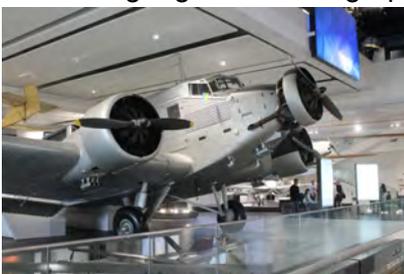
Das Deutschen Museum ist mit rund 28.000 ausgestellten Objekten aus 50 Bereichen der Wissenschaft und Technik das weltweit größte Museum für Naturwissenschaften und Technik. Es empfängt etwa 1,5 Millionen Besucher pro Jahr.

Ob es allerdings eine gute Idee war mit dem Wohnmobil gerade während des Münchner Oktoberfestes nach München zu fahren, sei dahin gestellt. Durch einen Glücksfall fand sich am Campingplatz eine Lücke in der dicht geschlossenen Reihe von Zelten, Wohnwagen und WoMos; ein Holländer absolvierte gerade einen Slalom mit seinen Wohnwagen durch die abgestellten Fahrzeuge und Zelte. Abgesehen davon sind morgendliche Bierleichen in den Gebüschen oder grölende Heimkehrer vom Oktoberfest in Lederhose und Gamsbart-Hut auch nicht gerade mein Ding.

Den einmal, durch Zufall gewonnenen Standplatz zu verlassen, kam natürlich nicht in Frage, also auf aufs Rad und ab zum Deutschen Museum, das auf der Museumsinsel direkt an der Isar liegt.



Die Strecke entlang der Isar macht sowohl mit dem Rad, als auch zu Fuß oder mit anderen Fortbewegungsmittel richtig Spaß; Fußwege und Fahrwege für Radler und Skater sind getrennt von einander und entlang der Isar finden sich immer Plätze um zu Rasten oder einfach nur die Sonne zu genießen.



Ganzmetall-Flugzeug Junkers Ju 52, „Tante Ju“, mit BMW Sternmoto,

Eigentlich freute ich mich ja auf einen Ausstellungsbereich, der den angekündigten Bereich „vom Rennauto bis zu...“ betraf, aber so weit kam ich gar nicht. Der Schwerpunkt der Präsentation lag während meines Besuches auf dem Thema „Historische Luftfahrt“. Ein Thema, das sicherlich genauso spannend ist wie das Thema Automobile und Rennsport!



Tatsächlich sind in riesigen Ausstellungshallen Flugzeuge zu sehen, die die Älteren unter uns sicher noch in Erinnerung haben. Gleich eingangs eine Junkers Ju 52. Die „Tante Ju“ war in den 1930er-Jahren als Passagier- und Frachtflugzeug weltberühmt. Ihre veraltete Wellblech-Bauweise stammte noch aus dem Ersten Weltkrieg. Zeitweise bewältigten die Ju 52 drei Viertel des Luftverkehrs der Lufthansa über Deutschland.

Die Messerschmitt Me 262 war das erste in Serie gebaute Strahlflugzeug. Sie war über 100 km/h schneller als Propellerflugzeuge. Doch nur ca. 1.400 Exemplare der Me 262 entstanden bis 1945.

Hier die Focke-Wulf Fw 190 (oben), ein einsitziges, einmotoriges Jagdflugzeug der deutschen Luftwaffe von dem über 20.000 Exemplare hergestellt wurden,

Aber noch viel spannender ist das Raketen-Flugzeug Me 163. Die Me 163 war das erste Flugzeug, das die 1000-km/h-Marke überschritt. Sie erreichte bereits 1944 eine Geschwindigkeit von 1130 km/h. Dieser Rekord wurde erst im Jahr 1953 übertroffen.



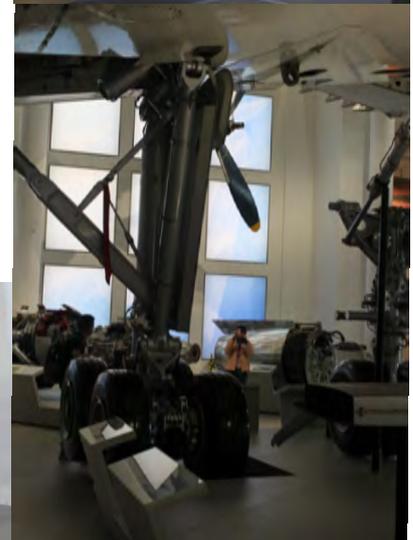
Zum Start musste die Me 163 allerdings auf rd. 4.000 m Höhe geschleppt werden

Einen anderen, traurigen Rekord stellte der Starfighter F-104 („Witwenmacher“) auf:

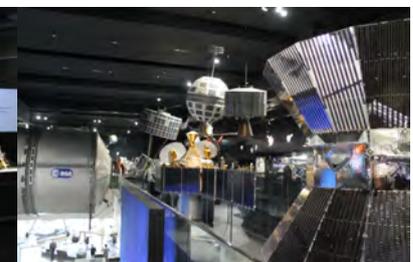
Von den 916 von der Deutschen Bundeswehr beschafften F-104 stürzte ein Drittel ab, wobei 116 Piloten ums Leben kamen.



Zum Glück zeigt die „Historische Luftfahrt“ aber nicht nur Militärflugzeuge, auch Exponate der heutige Zeit sind zu bestaunen. Über die Dimensionen, die dabei erreicht werden und an die wir heute gewohnt sind, kann man nur staunen, wenn man direkt davor steht .



Eine weitere Sonderschau betraf die „Raumfahrt“. Der Rundgang durch die Ausstellung Raumfahrt beginnt, nach einem Überblick über unser Sonnensystem, mit den Anfängen der Raketentechnik, führt über die Entwicklung von Raketentriebwerken bis zur bemannten Raumfahrt samt Weltraumlabor und weiter zu Satelliten und Sonden. Zahlreiche Exponate und Modelle vom Raketenschlitten bis zum Mondauto sorgen für eine „Weltraum-Reise.“



Raketen im Größenvergleich



unheimlich viel zu sehen! Ein halber Tag reicht sicher nicht!  
Aber macht bloß nicht den Fehler während des Oktoberfests am Museum andocken zu wollen!

Euer Figi



## 10 spannende Winter-Projekte für Ihren Oldtimer



Text & Fotos: OCC-News Dezember 2023 & Pixabay

Wenn nicht jetzt, wann dann? Die lange Winterpause bietet für Oldtimerbesitzer die einzigartige Gelegenheit, sich in den kommenden Monaten in aller Ruhe um ihren Schatz zu kümmern. Es ist die ideale Zeit für kreative und lohnende Projekte. Ob Anfänger oder erfahrener Schrauber – jeder kann die nächsten Wochen Zeit nutzen, um sein Fahrzeug zu verschönern oder zu verbessern.

OCC hat für Sie eine Liste an Winterprojekten parat, die für jede Könnerschaft die passenden Ideen liefert. Dazu gehören leichte Arbeiten wie die gründliche Reinigung des Innenraums, Inspektionen der Elektrik und Dichtungen, Checken der Reifendrucks, oder aber auch das Studieren von entsprechender Literatur des Fahrzeugstyps. So wird es nie langweilig, Sie können in der kalten Jahreszeit handwerklich aktiv werden und Ihren Klassiker fit für die Frühjahrs-Saison machen.

### 1. Bei Schrauber-Kurs anmelden

"Wer viel lernen will, sich aber aufwändige Arbeiten am eigenen Fahrzeug noch nicht zutraut, kann sich im Winter auch bei einem der zahlreichen Schrauber-kurse in Werkstätten anmelden. Die örtliche Oldtimerclubs haben meist die passenden Daten und Adressen. Gerade in der heutigen Zeit, wo alles teurer wird, ist das eine gute Alternative, um am Hobby festzuhalten. Dieses Angebot richtet sich an die Oldtimerbesitzer, die selbst gern mal schrauben würden, aber nicht wissen, wo und wie und denen außerdem das passende Werkzeug fehlt. Und in der Gemeinschaft unter fachkundiger Anleitung macht das Schrauben doch viel mehr Spaß. Zudem spart man Geld, das man anderweitig wieder in den Klassiker investieren kann."

### 2. Fachliteratur lesen

Für diejenigen unter Ihnen, die lieber ohne Werkzeug arbeiten oder deren Oldtimer außerhalb des eigenen Heims gelagert wird, gibt es eine ebenso bereichernde Alternative:

Bilden Sie sich weiter! Finden Sie ein Buch, das sich eingehend mit der Geschichte Ihres Fahrzeugs oder dessen Hersteller beschäftigt, und tauchen Sie in die Lektüre ein. Bücher-Schnäppchen (gerade antiquarisch) gibt es oft auf Kleinanzeigenportalen.

# OCC

Wir versichern  
Klassiker.

Ziel ist es, mindestens eine neue Information zu lernen, die Sie beim nächsten Treffen oder Gespräch mit anderen Oldtimer-Enthusiasten teilen können. Dies ist eine hervorragende Möglichkeit, Ihre Leidenschaft für Oldtimer zu vertiefen und gleichzeitig interessante Gesprächsthemen für zukünftige Begegnungen zu sammeln.



### 3. Reinigung und Pflege von Leder

Der Innenraum Ihres Oldtimers altert so schleichend, dass Ihnen dessen allmähliche Verschmutzung womöglich gar nicht auffällt. Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um in Ihre Putzmittel-Schublade zu greifen und Ihre Leder- oder Stoffsitze einer gründlichen Reinigung zu unterziehen. Ein zusätzlicher Bonus: Nutzen Sie die Gelegenheit, auch den Teppichboden intensiv zu säubern. Da viele Reinigungsmittel eine gewisse Trocknungszeit benötigen, bietet die Winterpause die perfekte

Gelegenheit, um sicherzustellen, dass alles nicht nur sauber, sondern auch vollständig trocken ist, bevor Sie wieder in Ihrem Auto Platz nehmen.



### 4. Lack-Korrektur

Der erste Eindruck eines Autos wird oft durch seine Form bestimmt, doch unmittelbar danach kommt der Lack ins Spiel. Die ruhigen Wintermonate bieten die perfekte Gelegenheit, um dem Lack Ihres Oldtimers die notwendige Pflege zukommen zu lassen. Selbst bei regelmäßiger Reinigung und Politur sind kleinere Kratzer unvermeidlich, die den Glanz des Lacks trüben können. Ein sanftes Handpolieren ist ein ausgezeichneter Startpunkt. Nutzen Sie die Winterzeit ohne Eile, um Ihr Werk zwischendurch zu betrachten und sich an den Fortschritten zu erfreuen.

Bei tieferen Kratzern kann der Einsatz elektrischer Polierwerkzeuge erforderlich sein. In diesem Fall ist es ratsam, zunächst an einem Teststück zu üben, um sich mit den Werkzeugen und Techniken vertraut zu machen, bevor Sie am eigentlichen Fahrzeug arbeiten. Eine komplette Entlackung und Neulackierung mag ein ambitioniertes Winterprojekt sein, aber die Instandhaltung des bestehenden Lacks ist eine ebenso wichtige und erfüllende Aufgabe.



### 5. Räder in Form halten

In der Saison der Oldtimertreffen und Ausfahrten soll Ihr Fahrzeug der Hingucker sein. Eine einfache, aber wirkungsvolle Methode, das Erscheinungsbild Ihres Autos zu verbessern, ist sorgfältige Reinigung der Räder und Felgen. Mit feinem Schmirgelpapier können Sie den Flugrost z.B. bei Stahlfelgen behandeln.

Danach sollten Sie die Felgen mit dafür vorgesehenem Lack besprühen.

Bei Alufelgen helfen spezielle Polituren aus dem Fachhandel, dass sich Brems-Abrieb erneut in die Felge einbrennt. Das Beste daran ist, dass Sie die Reifen sogar montiert lassen können, was den Prozess wesentlich erleichtert und Zeit spart.

### 6. Kabel-Inspektion

Die Arbeit mit Kabeln wird oft als mühsam empfunden. Genau deshalb beschränkt sich mein Rat hier auf eine grundlegende Inspektion der Fahrzeugverkabelung. Kleinigkeiten wie eine lockere Masseverbindung, abgenutzte Isolierung oder wackelige Steckverbindungen können unerwartete Pannen verursachen oder Sie stundenlang ratlos zurück lassen, warum Ihr Auto einfach nicht anspringen will.

# OCC

Wir versichern  
Klassiker.



Nutzen Sie die Gelegenheit, den Kabelbaum Ihres Oldtimers zu überprüfen und sicherzustellen, dass alles in einwandfreiem Zustand ist. Oft genügt eine visuelle Kontrolle, aber wenn Ihnen Unregelmäßigkeiten auffallen, könnte ein Multimeter nötig sein – ein Werkzeug, das in keiner Oldtimer-Garage fehlen sollte.

### 7. Austausch von Brems- und Kühlmittel

Wann haben Sie zuletzt die Kühl- oder Bremsflüssigkeit gewechselt? Falls Sie sich nicht erinnern können oder es schon einige Jahre her ist, ist jetzt der perfekte Zeitpunkt, um neue Flüssigkeiten im Autoteileladen zu besorgen und Ihre Auffangwanne bereitzustellen. Selbst bei geringer Nutzung altern diese Flüssigkeiten und können die Leistung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Ein Wechsel der Flüssigkeiten ist eine kostengünstige Maßnahme, um Korrosion und unerwartete Ausfälle zu verhindern. Dies kann von einem einfachen Ablassen und Nachfüllen bis hin zum komplexeren Austausch der Bremsflüssigkeit reichen, wobei darauf zu achten ist, keine Luft in das System zu lassen. Indem Sie sich die Zeit nehmen, dies gründlich zu erledigen, stellen Sie sicher, dass Ihr Oldtimer im Frühjahr frei von Problemen wie Überhitzung oder einem nachgiebigen Bremspedal ist.



### 8. Gummischläuche im Motorraum checken

Genauso wie Sie bei der Kontrolle der elektrischen Verkabelung vorgehen, sollten Sie eine Taschenlampe zur Hand nehmen und unter der Motorhaube die Zustände der Gummischläuche und -leitungen begutachten. Die Hitze im Motorbereich ist eine große Belastung für die Gummiteile. Falls Sie feststellen, dass die Schläuche hart geworden sind oder Risse zeigen, ist es Zeit für einen Austausch. Wer denkt, dass sich die Risse einfach abdecken lassen, riskiert, mit einem geplatzten Schlauch im Frühjahr abgeschleppt zu werden. Besser austauschen und neue Schläuche montieren.

### 9. Scharniere einfetten

In der Vergangenheit war dies ein regelmäßiger Bestandteil der Instandhaltung, doch in der heutigen Zeit wird dies nur noch selten praktiziert. Greifen Sie zu einer Fettpresse und bringen Sie frisches Schmierfett an allen in Ihrem Handbuch aufgeführten Fahrwerksteilen an. Achten Sie dabei auch auf die Schmierung der Fensterheber, Heizungsregulierungen, Türschlösser sowie der Scharniere von Motorhaube und Kofferraumdeckel.



### 10. Inspektion der Lenkung

Nein, ein altes Auto und eine schwammige Lenkung gehören nicht zwangsläufig zusammen! Die meisten Lenkgetriebe bieten eine Einstellmöglichkeit, um zu viel Spiel im System zu korrigieren. Tipp: Kombinieren Sie diese Arbeit einfach mit einer Kontrolle der anderen Lenkungskomponenten wie Spurstangenenden, Lenkstockhebeln und Kugelgelenken.

# OCC

Wir versichern  
Klassiker.

# KUNTERBUNTES



„Den kenn ma!“  
Ja, Miha Vrhunec, unser Klubmitglied und Bericht-erstat-ter aus Laibach, ist inzwischen schon grenz-überschreitend bekannt.

Auch diesmal hat uns Miha wieder eine Info zukommen lassen u.z. Über die Siegerehrung der Slowenischen Classic-Meisterschaften 2023.

Das Video ist zwar nur auf Slowenisch, aber da Bilder mehr sagen als Wort, kann man ruhig mal ansehen, wie Siegerehrungen in anderen Ländern ablaufen.

Zu Miha's >> [Blog](#)

Übrigens ist auf Miha's Homepage noch viel mehr zu sehen. Schaut rein!

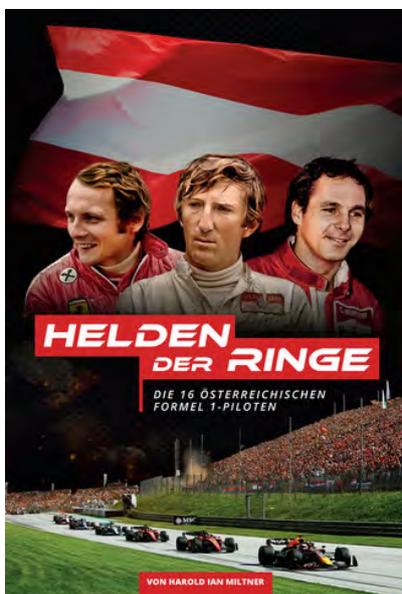


**A U S T R O**  
**CLASSIC.com**  
Gewinnspiel

Zwei glückliche **Austro Classic** Leser gewinnen je eines der u.a. Bücher:

Unter allen, die uns **bis 31. Dezember 2023** 23:59 unter [www.austroclassic.net](http://www.austroclassic.net) >

Kontakt eine Mail mit dem Betreff "Lesestoff für die dunkle Jahreszeit" schicken (Name und Adresse nicht vergessen!), dürfen wir ein Exemplar von "Helden der Ringe" - exklusiv handsigniert von F1 Legende Jochen Mass und Ex-F1 Teamchef Jost Capito - verlosen!



Das neueste Werk von Harold Ian "Harry" Miltner von Formel Austria, trägt den Titel "Helden der Ringe".

Der Verlag schreibt über die Neuerscheinungen:

„Die Zeitrechnung der Formel 1 in Österreich beginnt mit Jochen Rindt. Es gibt nur ein davor und ein danach. Er war es, der mit seinem waghalsigen Rennstil, seinem enormen Charisma, und nicht zuletzt seinen historischen Erfolgen selbst die Herzen der eingefleischtesten Skifans erwärmen konnte.“

Das Buch von Harry Miltner ist nun ein historischer Abriss über die rot-weiß-rote Geschichte in der höchsten Klasse des Motorsports - von den Anfängen bis heute.

Es blickt auf und hinter die Kulissen jener 16 heimischen Piloten, die den Sprung in die Formel 1 schafften. Zusätzlich zu allen Werdegängen und Statistiken der Helden, gibt es Interviews mit den noch lebenden Haudegen, die außergewöhnliche Einblicke in den Rennsport der letzten fünf Dekaden geben, aber auch Gesprächsaufzeichnungen mit den schon von uns gegangenen Rennlegenden“.



Achim Mörtl - Emotionale Mobilität

Roadtrip Croatia 1.200 am 12. & 13. April 2024 - Fahr-abenteuer für noch echte Fahrer.

Freude am Auto fahren, im Kreise Gleichgesinnter, fahrerische Herausforderungen und echte Fahrerlebnisse, das Ganze in den schönsten Landschaften, Regionen und vor allem Straßen Europas sind die Zutaten unserer „Road Trip Experience Touren“!

Es gibt sie noch, die kaum befahren Straßen die nicht nur Spaß machen, sondern auch landschaftlich einiges und vor allem ungewohntes zu bieten haben!



Ist der erste Teil unseres Roadtrips geprägt von Meer und bekannter Routen-Führung so herrschen im zweiten Teil Berge, Wälder und Unbekanntes vor!

Der letzte Teil der geplanten **Roadtrip Croatia 1.200** bringt uns im Innenland von Kroatien, von Omis bis nach Slowenien, und da kommst Dir hin und wieder sehr einsam vor, was aber auf Grund der doch sehr ungewohnten Straßenführung wieder durchaus interessant ist! Wer hier auch mit will oder auch an einem anderem Roadtrip interessiert ist, hier der Link zu den Terminen und Anmeldungen: <https://www.racecom.at/de/auto/roadtripexperience>

## 350 Prozent Wertsteigerung! Ost-Klassiker – plötzlich sind sie begehrt



Text & Fotos: OCC-News November 2023

**Einst wurden sie geschmäht, jetzt sind sie plötzlich heiß begehrt... Ost-Oldtimer wie Wartburg und Trabant erleben 30 Jahre nach dem Mauerfall einen zweiten Frühling und gewinnen neue Fans. Ihr Marktwert hat sich innerhalb von 10 Jahren im Schnitt verdoppelt.**

Das ergab jetzt eine Auswertung der Spezialisten von Classic Data und dem Sender MDR. Woran liegt das? Wir haben mit Hubert Rein, Vorsitzender des OST-Klassiker Klub e.V. Wolkramshausen (Thüringen) gesprochen. Er erklärt, wie es zum Boom kam, welche Modelle für Sammler besonders interessant sind und warnt Oldtimer-Neulinge vor einem gravierenden Fehler.



Ein EMW 340-2 (ab 1951 gebaut) aus dem VEB Automobilwerk Eisenach. Die Restaurierungskosten sollen etwa 50.000 Euro betragen haben

### Ost-Fahrzeuge mit Wert-Phänomen

Zunächst zur Analyse von Classic Data. 28 Modelle aus der DDR und dem gesamten ehemaligen Ostblock nahmen die Experten unter die Lupe.

Interessant:

Fahrzeuge mit sichtbaren Mängeln und Abnutzungen, also Zustand 4, verzeichneten besonders hohe Wertsteigerungen von durchschnittlich etwa 150 Prozent.

Bei Autos im gebrauchten Zustand (Zustand 3) betrug die Wertsteigerung durchschnittlich knapp 90 Prozent, während Fahrzeuge in gutem Zustand (Zustand 2) im Mittel eine Zunahme von etwa 70 Prozent erfuhren.

*"Dieses Phänomen ist allgemein bekannt, tritt aber besonders bei Ost-Fahrzeugen hervor",* so Experte Marius Brune im MDR.

*„Ein moderater Wertzuwachs bei einem Basiswert von nur wenigen hundert Euro wirkt sich prozentual erheblich aus. Bei wertvolleren, gut erhaltenen Autos sind die prozentualen Steigerungen kleiner, aber die absoluten Zahlen sind höher als bei Fahrzeugen, die repariert werden müssen. Dies berücksichtigt die Restaurierungskosten“,* betont Brune.

### Spitzenreiter: EMW aus Eisenach

Die tschechoslowakische Luxuslimousine "Tatra T613" (eckiges Design, ab Baujahr 1975) im reparaturbedürftigen Zustand führte die Liste mit einer beeindruckenden Wertsteigerung von über 350 Prozent an. Laut "Classic Data" liegt der aktuelle Wert bei 14.000 Euro.

# OCC

Wir versichern  
Klassiker.



Ein Wartburg 311/2 Cabrio mit Anhänger.  
Nur etwa 2670 Exemplare sollen von  
1956 bis 1960 entstanden sein.

Weitere Fahrzeuge mit deutlichen Wertzuwächsen waren die ostdeutsche Limousine "Wartburg 311", der sowjetische SUV "Lada Niva" und die Kombi-Version des DDR-Fahrzeugs "Trabant 601" – alle in einem bedürftigen Zustand – mit Zunahmen von etwa 340 Prozent.

Die "Trabant 601" Limousine, der High-End "Tatra 2-603" (gebaut bis Mitte der 1970er) und der "Wartburg 312" (mit ähnlichem Design wie das 311 Modell) erzielten Wertsteigerungen zwischen 250 und 300 Prozent.

Der größte Wertverlust wurde bei der sowjetischen Premium-Limousine "GAZ-13 Tschaika" festgestellt, deren Wert in allen Kategorien um 30 bis 40 Prozent sank (Zustand 2: 51.000 Euro).

Zu den wertvollsten Ost-Klassikern gehören zwei Modelle der Eisenacher Motorenwerke (EMW): das 327-2 Cabriolet (gebaut von 1949-56) kostet inzwischen 105.000 Euro (Zustand 2), für das Coupé 327-3 werden ebenfalls 105.000 Euro aufgerufen.

Der Wartburg 311/1000 Coupé bringt 34.500 Euro (Zustand 2) – 68 % mehr als noch vor 10 Jahren. Teuerster Trabant der Liste ist das Modell 500 (P 50) mit 8.700 Euro (Zustand 2) – eine Wertsteigerung von 135 Prozent.



Gebaut in Zwickau (Sachsen):  
DKW F8 Cabrio

### So viele Klassiker aus Osteuropa sind in Deutschland zugelassen

Wie viele Fahrzeuge aus den ehemaligen Ostblockstaaten wie der Sowjetunion sind überhaupt noch in Deutschland zugelassen?

Da bei vielen Oldtimern aus Osteuropa die Hersteller- und Typenschlüssel fehlen, wurden die Experten von "Classic Data" beim Kraftfahrtbundesamt (KBA) nur in der Statistik "FZ6" (Fahrzeuge mit eingetragenen Typschlüsseln) fündig.

- Tatra: Mindestens 66 Exemplare
- Saporoshez: 129 Fahrzeuge registriert
- Vorwende-"Dacia": 249 Fahrzeuge
- Sowjetische PKW "Moskwitsch": 408 Fahrzeuge
- Wolgas: 585 Exemplare
- Polski Fiat: 760 Fahrzeuge
- Vorwende-"Skodas": Ungefähr 1.000 Fahrzeuge
- Lada-PKW aus Sowjetzeiten: Ungefähr 3.000 Fahrzeuge

### Woher kommt der „Aufschwung Ost“?

Hubert Rein, Vorsitzender des OST-Klassiker Klub e.V. Wolkramshausen (Thüringen), erklärt es mit einem eigenen „Ost-Bewusstsein“, das neben Trotz und Ablehnung auch einen „eigenen Stolz“ hervorbrachte.

Hubert Rein: „Wurden unmittelbar nach der Wende 1989 noch viele ehemalige Ostprodukte, insbesondere auch Fahrzeuge, auf den Müllhaufen der Geschichte geworfen, setzte rasch ein

Umdenken vieler Ostdeutscher ab der 2. Hälfte der 1990-iger Jahre ein. Plötzlich wurden Scheunen- und Garagenfunde geflügelte Stichworte in den jeweiligen Szenen. Parallel dazu entwickelte sich zunehmend ein wachsendes Interesse an Ostgütern im Westen bzw. in anderen Ländern, selbst in Übersee.“

# OCC

Wir versichern  
Klassiker.



## Kommende Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach und befreundeter Klubs:

Per News Flash oder in der CTF WhatsApp Gruppe (meldet Euch doch dort an) können kurzfristige zusätzliche Infos über Meetings, Events oder was den Mitgliedern oder Vorstand so einfällt. verlautbart werden.

### Bereits bekannte Veranstaltungstermine **2024**

- 11.-13. Jänner 17. Winter-Rallye Steiermark  
Ort: Leoben  
Veranstalter: <https://kmvc.at>
- 19.-21. Jänner 45. Kärntner Schneerallye  
Ort: St. Urban  
Veranstalter: KMVC <https://kmvc.at>
- Ab 02. Februar Formel 1-Exhibition  
Ort: METASTadt, 1220Wien, Dr.-Otto-Neurath-Gasse 3

**März**



#### Erster Clubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach\*

Genauer Termin folgt  
Ort: folgt

**07. April 2024**



#### Classic-Shorttrack

Ort: Globo, St. Jakob i.R.  
Lauf zum  / Lauf zur Classic-Staatsmeisterschaft



13. April 2024

Theorie und Lichtschrankentraining

Ort: St.Veit/ Mail

Veranstalter: Micros <https://kraigerberg.at/>

19. April 2024

Kleiner Preis vom Kraigerberg

Ort: Kraig

Lauf zum  / Lauf zur Classic-Staatsmeisterschaft



01. Mai

46. Landesoldtimertreffen

Ort: Drauhafen Dullachn

Veranstalter: KMVC <https://kmvc.at>

25.-26. Mai 2024

Croatia Classic Marathon

Termin kann sich ändern

Ort: Zagreb, Kroatien

Veranstalter: AM OTK „Stari kotači“ [www.starikotaci.hr](http://www.starikotaci.hr)

Lauf zum



**07. September 2024 SMS-Classic-Sprint**



Ort: Ebenthal, Klagenfurt

Lauf zum  / Lauf zur Classic-Staatsmeisterschaft



*Der Vorstand des 1. C.A.R. Teams Ferlach wünscht allen Klubmitgliedern und Freunden des Motorsports ein Frohes Weihnachtsfest und Alles Gute für*

**2024**